

Abteilungen

Kommission „Frauenforschung in der Sportwissenschaft“

„Mädchen und Frauen im Sport – Natur- und Geisteswissenschaften im Dialog“

Ankündigung und „Call for Papers“ zur 3. Tagung der dvs-Kommission „Frauenforschung in der Sportwissenschaft“ (31. Oktober - 02. November 1996 in Berlin)

Nachdem auf den bisherigen Tagungen der dvs-Kommission „Frauenforschung in der Sportwissenschaft“ eine soziologische Sichtweise bevorzugt wurde, um Probleme des sportlichen Engagements von Frauen und Mädchen zu thematisieren, wird mit dieser Tagung beabsichtigt, auch sportmedizinische, trainings- und bewegungswissenschaftliche Fragestellungen aufzugreifen und im Zusammenhang mit psychischen und sozialen Prozessen zu diskutieren.

Das Zusammenführen von Forschungsergebnissen aus verschiedenen Disziplinen soll es ermöglichen, das Bild über den Sport von Frauen und Mädchen in der sportwissenschaftlichen Forschung weiter zu vervollständigen. Dadurch sollen Impulse für eine interdisziplinäre Bearbeitung von Fragestellungen gegeben werden. Zugleich ist es ein Anliegen der Tagung, Forschungsthemen in den einzelnen Disziplinen vorzustellen und zu diskutieren. Nicht zuletzt soll das Bemühen um eine ganzheitliche Betrachtung sportlicher Aktivitäten auch dazu beitragen, Anregungen für die praktische Gestaltung von Angeboten in verschiedenen Sportbereichen zu geben. Schwerpunktmäßig sollen die Themen „Frauen und Training“, „Bewegung und Sport in der Entwicklung von Mädchen und Frauen“ und „Der Körper in der sportlichen Aktivität von Mädchen und Frauen“ jeweils aus sportmedizinischer, bewegungswissenschaftlicher, sportsoziologischer, sportpsychologischer und sportpädagogischer Sicht diskutiert werden.

Als Beiträge sind Hauptvorträge und Kurzreferate (ca. 10 Minuten) vorgesehen. Die sich anschließenden Diskussionen sollen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit bieten, sich aktiv einzubringen, und dem Gedankenaustausch zwischen den sportwissenschaftlichen Disziplinen

dienen. Das Programm der Tagung wird derzeit erstellt. Alle Kolleginnen und Kollegen, die an frauenspezifischen Fragestellungen arbeiten, werden gebeten, **Vorschläge für Beiträge bis zum 15.04.1996** an die unten genannte Kontaktadresse einzureichen. Bitte fügen Sie dem Themenvorschlag eine kopierfähige Kurzfassung des Beitrags von höchstens 25 Zeilen bei. Die Kurzfassung sollte folgenden Vorgaben entsprechen: 1. Zeile (zentriert): Titel des Beitrage in Großbuchstaben, 3. Zeile (zentriert): Autoren/innen mit Vor- und Nachnamen, 5. Zeile (zentriert) Institution, ab 7. Zeile (Blocksatz): höchstens 25 Zeilen Text der Kurzfassung (12 Punkt, 1,5 zeilig).

Die Tagung findet auf dem Gelände des Sportforums in Berlin-Hohenschönhausen statt. Dort stehen Tagungsräume zur Verfügung und die Teilnehmer/innen können unmittelbar am Tagungsort untergebracht werden. Die Kosten für die Unterbringung (mit Frühstück) betragen 40.-- DM (DZ, Apartmenthaus) oder 130.-- DM (DZ, Sporthotel) bzw. 100.-- DM (EZ, Sporthotel) pro Tag. Die Tagungsgebühr wird voraussichtlich für dvs-Mitglieder 130.-- DM, Nicht-Mitglieder 160.-- DM und Studierende 80.-- DM betragen. Die Tagungsgebühr beinhaltet die Tagungsunterlagen, die Teilnahme an den wissenschaftlichen Veranstaltungen einschließlich der Pausengetränke und Mittagessen am Freitag, am Rahmenprogramm sowie den Tagungsbericht.

Anmeldungen für Beiträge und zur Teilnahme sind zu richten an: Dr. Kerstin BEHM und PD Dr. Kerstin PETZSCHE, Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Sportwissenschaft, Konrad-Wolf-Str. 45, 13055 Berlin, Tel.: (030) 9717-2639 (BEHM), -2628 (PETZSCHE), -2601 (Sekretariat), Fax: (030) 9717-2602.

Kommission Gesundheit

Ergebnis der Mitgliederbefragung

In den dvs-Informationen 4/1995 haben wir mit einem kurzen Fragebogen interessierte dvs-Mitglieder zu einer Stellungnahme zur Kommission Gesundheit aufgefordert. Der Rücklauf von bisher 40 Antworten bestätigt die Richtigkeit des Anliegens

eine Kommission „Gesundheit“ in der dvs zu initiieren.

Die Mehrheit der Antwortenden (70%) hat sich für den Kommissionsnamen „Gesundheit“ ausge-



Abb. 1: Umfrageergebnis zum gewünschten Kommissionsnamen (N = 40)

sprochen (vgl. Abb. 1), wobei in 4 Fällen ein Namenszusatz (z.B. Gesundheitsförderung oder Fitneß und Gesundheit) für wünschenswert erachtet wurde. 30% sprachen sich für den alternativen Vorschlag „Prävention und Rehabilitation“ aus.

Die am meisten gewünschten Themenschwerpunkte von den Kommissionsmitgliedern (vgl. Abb. 2) sind „Auswirkungen sportlicher Aktivierung auf Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Wohlbefinden“ sowie die „Programmentwicklung von Gesundheitsförderungsmaßnahmen“.

Konstituierende Sitzung der Kommission

Mehr als 2/3 der Befragten (69%) vertrat den Standpunkt, die erste Kommissionssitzung anlässlich der Jahrestagung der asp vom 16.-18. Mai in Klink/Müritz durchzuführen. In Anbetracht der Tatsache, daß das Tagungsthema „Gesundheitsförderung“ der asp sich mit unseren Kommissionsinhalten breit überschneidet, ist diese Bün-

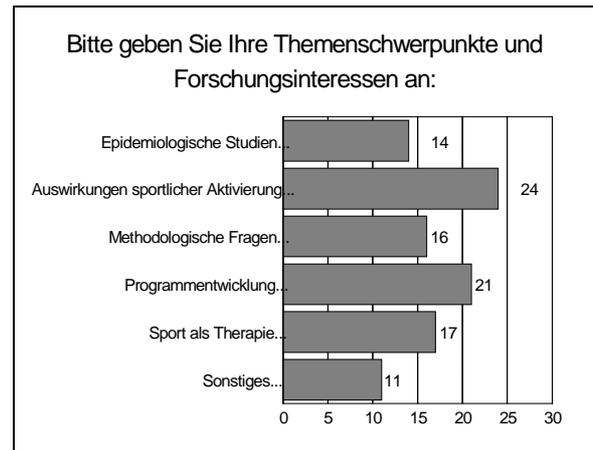


Abb. 2: Umfrageergebnis zu gewünschten Themen (N = 40, Mehrfachnennungen)

delung der Interessen aus inhaltlichen und zeitlichen Gründen sicherlich wünschenswert.

Der Veranstalter wird uns einen ausreichenden Zeitblock für unsere konstituierende Kommissionssitzung einräumen. Wir empfehlen deshalb allen Interessenten der dvs-Kommission Gesundheit die asp-Tagung zu besuchen und aktiv das Programm mitzugestalten. Alle dvs-Mitglieder, die einen Fragebogen zurückgeschickt haben, wurden bereits persönlich darüber informiert. Weitere Informationen zur asp-Tagung sind in diesem Heft zu finden.

Bei **Fragen zur Kommission Gesundheit** wenden Sie sich bitte an Prof. Dr. Klaus Bös, Johann Wolfgang Goethe-Universität, Institut für Sportwissenschaften, Ginnheimer Landstr. 39, 60487 Frankfurt/Main, Tel.: (069) 798-24510, Fax: (069) 798-24529.

Sektion Sportgeschichte

„Entstehung und Entwicklung der Sportwissenschaft“

Jahrestagung der dvs-Sektion Sportgeschichte (19.-21. April 1996 im Schloß Rauschholzhausen bei Marburg)

Das Bedürfnis, die eigene wissenschaftliche Disziplin zum Gegenstand theoretischer Reflexionen zu erheben, ist in der Sportwissenschaft derzeit unübersehbar. Die bislang veröffentlichten Überlegungen beinhalten sowohl wissenschaftstheoretische als auch organisationssoziologische Aspekte. Dabei wurden Fragen gestellt wie z.B.: Ist der Anspruch der Interdisziplinarität aufrecht zu erhalten? Ist die Sportpädagogik die zentrale integrierende Disziplin innerhalb der Sportwissenschaft oder nur eine gleichwertige unter vielen? Welches sind die Kriterien der Wissenschaftlichkeit für das Fach Sport? An welchen Stellen sind Neustrukturierungen im Organisationsaufbau und im Prüfungswe-

sen an den Sportinstituten und in den Wissenschaftsvereinigungen notwendig?

Diese und ähnliche Problemstellungen bestimmen den derzeitigen Diskussionsprozeß innerhalb der „scientific community“ der Sportwissenschaft, die, 25 Jahre nach der Etablierung des Faches in seiner modernen Form, offensichtlich um eine neue Fundierung und Profilierung bemüht ist. Die Analyse des Wissenschaftssystems wird jedoch vordergründig bleiben, wenn die historische Perspektive hierbei unbeleuchtet bleibt. Sowohl das Organisationssystem wie auch Auffassungen über Sinn und Aufgabe der Sportwissenschaft werden nur

dann verständlich, wenn ihr historischer Entwicklungsverlauf in den Blick genommen wird.

Die Sektion Sportgeschichte möchte mit dieser Tagung einen Beitrag zur Selbstreferenz und zur interdisziplinären Theoriebildung der Sportwissenschaft leisten. Das Rahmenthema bietet die Möglichkeit, recht unterschiedliche Fragestellungen, Perspektiven und Epochen in den Blick zu nehmen. Organisations-, ideen- und sozialgeschichtliche Ansätze könnten verfolgt werden: Neben der getrennten und von Systemgegensätzen zwischen Ost und West geprägten Entwicklung der letzten 25 Jahre sollte sicherlich die Phase der Institutsgründungen in der Weimarer Zeit wie auch erste Versuche der Verwissenschaftlichung des Turnens im 19. Jahrhundert thematisiert werden. Der Gegensatz „Selbstopolisierung vs. Instrumentalisierung“ des Faches vor und während des „Dritten Reichs“ könnte ebenso wie Fragen nach der Herausbildung und Entwicklung von Wissenschaftsauffassungen sowie nach der Bedeutung und Perspektive der Sportgeschichte innerhalb der Sportwissenschaft in den Blick kommen. Ein internationaler Vergleich und eine Analyse der Situation der Sportwissenschaft in der gegenwärtigen „Vereiningungskrise“ könnten die historischen Untersuchungen ergänzen. Unabhängig vom Themenschwerpunkt soll auf der Tagung ein „Workshop“ stattfinden, bei dem vor allem junge Sporthistoriker/innen die Gelegenheit haben, laufende Forschungsarbeiten vorzustellen.

Folgende Referate wurden angemeldet: „Geschichte der Bewegungstherapie“ (Prof. Dr. Arnd KRÜGER, Göttingen), „Geschichte der Sportmedizin“ (Prof. Dr. Gertrud PFISTER, Berlin), „Sportgeschichtliche Frauenforschung“ (Dr. Katharina FIETZE, Hamburg), „Sportwissenschaft und ihre

Forschungsorganisation in der DDR“ (Dr. Giselher SPITZER, Potsdam), „Das politische Klima an wissenschaftlichen Sporeinrichtungen der DDR in der Vorwendezeit anhand der Leiterberichte“ (Prof. Dr. Hans Joachim TEICHLER, Potsdam), „Sportpsychologie in Deutschland – Ihr Selbstverständnis im Wandel der Zeit“ (Dr. Oliver STOLL/Thomas SCHACK, Gießen/Leipzig), „Vom Turnen zur Turnwissenschaft“ (Klaus LUTTER, Bayreuth), „Von privaten Turnlehrerkursen zum Institut für Leibesübungen. Sportwissenschaft an der Greifswalder Universität“ (Dr. Gerhard GRASMANN, Greifswald), „Körpererziehung in der Pädagogik Kurt Hahns“ (Dr. Horst GIESLER, Gießen), „Forschungsprojekt 50 Jahre LSB Hessen“ (Heinz FALLAK/Dr. Franz NITSCH, Frankfurt, Marburg), „Konstitutionsgeschichte der Sportwissenschaft aus ideengeschichtlicher Sicht“ (PD Dr. Jürgen COURT, Köln), „Zur Situation der Sportgeschichte“ (Dr. Andreas HÖFER, Kön).

Die Kosten für die Teilnahme an der Tagung belaufen sich auf 220.-- DM für Mitglieder, 270.-- DM für Nicht-Mitglieder und 170.-- DM für Studierende. Darin sind Unterkunft, Vollverpflegung, Tagungsgebühren sowie der Berichtsband (nicht bei Studierenden) enthalten. Um eine solide Planung und Abrechnung der Tagung zu gewährleisten, ist es unbedingt notwendig, daß die **Teilnahmebeiträge zusammen mit der Anmeldung bis spätestens zum 31.03.1996** auf das Konto der Sektion Sportgeschichte bei der Sparkasse Gießen (BLZ 513 500 25) Nr. 248010620 überwiesen werden.

Anmeldungen sind zu richten an: PD Dr. Norbert GISSEL, Universität Gießen, Institut für Sportwissenschaft, Kugelberg 62, 35394 Gießen, Tel.: (0641) 702-5344, Fax: (0641) 702-5328.

Sektion Sportpädagogik

„Sportlehrer/in heute – Beruf und Ausbildung“

Jahrestagung der dvs-Sektion Sportpädagogik (23.-25. Mai 1996 im Schloß Rauschholzhausen bei Marburg)

Vor dem Hintergrund einer sich zunehmend verändernden und ausdifferenzierenden Sport- und Bewegungswelt hat sich die Sektion Sportpädagogik im Laufe der letzten Tagungen verstärkt den Fragen der inhaltlichen Gestaltung des Sportunterrichts auf der einen Seite und der Bestandsaufnahme des Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen unter den aktuellen sozial-ökologischen Bedingungen auf der anderen gewidmet. Die Tagung soll daran anschließend den Versuch unternehmen, die Frage zu beantworten, wie die Person des Sportlehrers/der Sportlehrerin unter dem Eindruck einer nur noch schwer übersehbaren

Sport- und Bewegungsrealität Sportunterricht wahrnimmt, plant und gestaltet. Die in Veränderung befindliche Lebens- und Bewegungswelt der Schülerinnen und Schüler kann nicht ohne Rückwirkung auf das Erleben und Handeln von Sportlehrerinnen und Sportlehrern bleiben.

Wenn Sportunterricht als in Veränderung und nicht selten als problematisch und konfliktreich erfahren wird, muß auch die berufliche Qualifikation des/der Sportlehrers/Sportlehrerin diese Veränderungen berücksichtigen. Deshalb wird, neben der unterrichtsanalytische Perspektive die Konzeption der Sportlehrer/innen-Ausbildung einen zweiten

Schwerpunkt der Tagung bilden. Einer Diskussion der Ausgestaltung von Rahmenprüfungsordnungen in den Studienordnungen soll hier Raum gegeben werden.

Als Hauptbeiträge sind vorgesehen: „Lehrerinnen und Lehrer für das 3. Jahrtausend – Vom sozialen Wandel akademischer Lehrerbildung“ (Rainer LERSCH, Marburg), „Sportlehrer/in heute: Selbstbezüge unterrichtlichen Handelns“ (Karlheinz SCHERLER, Hamburg) und „Weiblichkeitszwang und Widersetzlichkeit im Alltag von Sportlehrerinnen“ (Claudia KUGELMANN, Erlangen-Nürnberg). Das vollständige Programm wird nach Anmeldung zugeschickt.

Die Tagung findet im Schloß Rauischholzhausen bei Marburg statt. Die Kosten (incl. Unterkunft,

Vollverpflegung, Tagungsgebühren und Berichtsband) belaufen sich auf 270.-- DM für dvs-Mitglieder und 310.-- DM für Nicht-Mitglieder. Der Betrag ist bei Anmeldung auf folgendes Konto zu überweisen: Nr. 1016059702 bei der Sparkasse Marburg-Biedenkopf (BLZ 533 500 00), Stichwort: Sektionstagung, Kontoinhaberin: D. SCHMIDT. Die maximale Teilnehmerzahl liegt bei 80 Personen. Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

Anmeldungen sind umgehend zu richten an: Prof. Dr. Eberhard HILDENBRANDT/Dr. Georg FRIEDRICH, Institut für Sportwissenschaft und Motologie der Philipps-Universität Marburg, Barfüßerstr. 1, 35037 Marburg, Tel.: (06421) 28-3958, Fax: (06421) 28-3973.

Einladung zur Versammlung der Sektion Sportpädagogik

Für die im Rahmen der Jahrestagung stattfindende Sektionsversammlung sind derzeit folgende Tagesordnungspunkte vorgesehen:

- Bericht zur Lage der Fachdidaktiken an den Universitäten (Aktivitäten der KVFF u.a.)
- Vorbereitung der Jahrestagung 1997
- Neuwahlen des/der Sektionssprechers/in und des/der Stellvertreter/in

Ergänzungen zur Tagesordnung sowie **Bewerbungen für das Amt des Sprechers/der Sprecherin** sind nach Möglichkeit **bis zum 10.05.1996** dem amtierenden Sprecher der Sektion Sportpädagogik, Prof. Dr. Albrecht HUMMEL, TU Chemnitz-Zwickau, Philosophische Fakultät, FG Sport, Scheffelstr. 39, 08066 Zwickau, Tel.: (0375) 48-281, Fax: (0375) 48-116, anzuzeigen.

Sektion Sportphilosophie

**„Technik-Fortschritt-Leistungssport – Der Weg in einen neuen Sport“
Jahrestagung der dvs-Sektion Sportphilosophie (06.-07. Juni 1996 in Berlin)**

Der moderne Hochleistungssport zeigt vermehrt seine Janusköpfigkeit. Während auf der einen Seite immer mehr Technik und wissenschaftliches Know-how den Trainings- und Wettkampfbetrieb bestimmen, suggeriert der mediengestützte Star-kult mit hochdotierten Erfolgsathleten, daß letztlich erst die „Persönlichkeiten“ einer Franziska, Steffi oder eines Boris die sportlichen Erfolge ermöglichen. Die lange traditional anthropologisch geprägte Sportwissenschaft tut sich bisher schwer, diesen Prozeß mit problemadäquaten Deutungsmodellen zu erfassen. Auf der Veranstaltung sollen sowohl die system-funktionalen als auch inszenierungsrelevanten individualen Aspekte analysiert werden.

Inhaltlich stellt die Tagung damit auch eine Fortführung des 1993 in Osnabrück begonnenen wissenschaftsethischen Reflexionsvorhabens über die Bedingungen der Möglichkeit technologischen Arbeitens im Hochleistungssport dar. Es sollen die

Beziehungen von Mensch-Maschine unter philosophischen, kunstgeschichtlichen, trainingswissenschaftlichen und sportpsychologischen Gesichtspunkten analysiert werden. Im Sinne der Sektionstradition wird auch der Dialog zwischen mutterwissenschaftlichen und sportwissenschaftlichen Ansätzen gesucht.

Die Tagung beginnt am Donnerstag (Fronleichnam) um 14.00 Uhr und endet voraussichtlich am Freitagabend. Sie findet am Deutschen Olympischen Institut (DOI), Am Kleinen Wannsee 6 A, 14109 Berlin, statt.

Anmeldungen sind bis zum 30.04.1996 zu richten an: Prof. Dr. Elk FRANKE, Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Sportwissenschaft, Konrad-Wolf-Str. 45, 13055 Berlin, Tel.: (030) 9717-2601, Fax: (030) 9717-2602.

Tagungsunterlagen (incl. Programm etc.) werden nach erfolgter Anmeldung zugeschickt.

Sektion Sportpsychologie

„Gesundheitsförderung – Konzepte, Erfahrungen, Ergebnisse aus sportpsychologischer und sportpädagogischer Sicht“

28. Jahrestagung der asp (dvs-Sektion Sportpsychologie) (16.-18. Mai 1996 in Klink/Müritz)

Auf der diesjährigen Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Sportpsychologie (asp) sollen einige Facetten des weiten Themas Gesundheitsförderung aus der Sicht theoretischer Konzepte, empirischer Untersuchungsbefunde sowie ihrer praktischen Relevanz vorgestellt und diskutiert werden. Schwerpunkte der Tagung sind Fragen der Standortbestimmung des Verhältnisses von Sportpsychologie und Gesundheit, Aspekte von Bewegung und Gesundheit in der Lebenswelt bzw. den Lebens- und Selbstkonzepten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die interdisziplinäre Betrachtung von Zielen und Inhalten der Gesundheitserziehung, -bildung und -förderung sowie die Anwendung gesundheitsorientierter psychoregulativer Verfahren in unterschiedlichen Lebensbereichen. Insbesondere zum letzten Aspekt sind vier Arbeitskreise vorgesehen. Hauptvorträge sind zu folgenden Aspekten geplant: „Die gesundheitspädagogische Perspektive des Sports“ (Eckart BALZ, Bielefeld), „‘Gesund sein’ und ‘Gesund verhalten’ – Qualitäten und Konzepte einer Gesundheitsförderung durch sportliche Aktivierung bei unterschiedlichen Zielgruppen“ (Walter BREHM, Bayreuth), „Handlungsregulation im Leistungssport – Ein Modell für den Gesundheitssport?“ (Hans EBERSPÄCHER, Heidelberg), „Effektive Gesundheitsförderung im Schulkind-

alter“ (Hubert ILG/Willi KNAPPE, Greifswald) und „Zum Stand der Bewältigungsforschung“ (Hannelore WEBER, Greifswald). Weitere neun Arbeitskreise zu den Schwerpunkten der Tagung sowie ein Forschungsmarkt sind im Programm enthalten, das vom Ausrichter angefordert werden kann.

Die Tagung wird vom Institut für Sportwissenschaft der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald ausgerichtet und findet in den Räumen des Müritz-Hotels bei Klink in der Mecklenburgischen Seenplatte statt. **Anmeldungen** zur Tagung erbittet der Ausrichter **umgehend**; sie gelten mit der Überweisung der Tagungsgebühr (120.-- DM für asp/dvs-Mitglieder, 140.-- DM für Nicht-Mitglieder, 70.-- DM für Studierende) als bestätigt. **Zimmerreservierungen im Hotel** (Tagespauschale p.P. incl. HP: 162.-- DM EZ, 130.-- DM DZ) können **bis zum 16.04.1996** vorgenommen werden. Teilnehmer/innen, die mit der Bahn anreisen, fahren bis Waren (Müritz). Von dort fährt alle 30 Minuten ein Bus zum Hotel in Klink.

Anmeldungen sind zu richten an Prof. Dr. Hubert ILG, Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, Institut für Sportwissenschaft, Hans-Fallada-Str. 2, 17487 Greifswald, Tel.: (03834) 502280, Fax: (03834) 502289.

Sektion Sportsoziologie

„Soziale Ungleichheit und Sport“

Ankündigung und „Call for Papers“ zur Jahrestagung der dvs-Sektion Sportsoziologie (17.-19. Oktober 1996 in Freyburg an der Unstrut)

Die Sektion Sportsoziologie der dvs wird auf ihrer nächsten Tagung das in letzter Zeit in der Sportwissenschaft stark vernachlässigte Thema der sozialen Ungleichheit im Sport behandeln. Sektionsmitglieder und Interessentinnen und Interessenten, die bei der Tagung ein **Referat** übernehmen möchten, mögen bitte ein **kurzes Exposé** (max. 3 Seiten) **bis 15. April 1996** an Prof. Dr. Klaus CACHAY, Abteilung für Sportwissenschaft, Universität Bielefeld, Postfach 10 01 31, 33501 Bielefeld, Tel.: (0521) 106-2007, Fax: (0521) 106-6129, schicken.

Die Referate können sich z.B. auf folgende Themenbereiche beziehen: Soziale Ungleichheitsphänomene in verschiedenen Organisationen (Schule, Verein, kommerzielle Einrichtungen ...), Lebensphasen, im Spitzensport, im Bereich des instru-

mentellen Sports (z.B. Gesundheitssport), im internationalen Vergleich, im Ost-West-Vergleich ... Es besteht sowohl ein großes Interesse an theoretischen Reflexionen zum Thema als auch an empirischen (quantitativen und qualitativen) Untersuchungen.

Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, die eine Dissertation oder Habilitationsschrift in der Sportsoziologie anfertigen, wird Gelegenheit gegeben, Forschungsfrage und -design der Arbeit zur Diskussion zu stellen. Sie sollten ebenfalls ein kurzes Exposé einsenden.

Anmeldungen zur Teilnahme an der Tagung sind direkt an den Ausrichter zu schicken: Prof. Dr. Theo AUSTERMÜHLE, Martin-Luther-Universität, Institut für Sportwissenschaft, 06099 Halle/Saale, Tel.: (0345) 55-24420, Fax: (0345) 55-27054.

Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“

„Sozialwissenschaftliches Arbeiten von der Theoriekonstruktion bis zur Dateninterpretation“ 4. dvs-Sommerakademie (16.-22. August 1996 in Berlin)

Die dvs-Sommerakademie wendet sich in diesem Jahr vor allem – aber nicht ausschließlich – an Nachwuchswissenschaftler/innen aus der Sportpädagogik und Sportsoziologie, die Beratung und Hilfestellung bei der Konzeption empirischer Forschungsvorhaben suchen. Besonderes Augenmerk wird auf konzeptionelle Fragen der Theoriekonstruktion und der Dateninterpretation vor dem Hintergrund sowohl quantitativ wie qualitativ orientierter Forschung gelegt, Aspekte einzelner methodischer Verfahren sollen eher am Rande behandelt werden.

Die Veranstaltung umfaßt thematische Beiträge ausgewiesener Experten aus der Sportwissenschaft und von außerhalb, die auch an ein oder zwei Tagen für Diskussionen und Beratungsgespräche im kleineren Kreis zur Verfügung stehen. Im einzelnen werden voraussichtlich folgende Themenbereiche behandelt, die noch näher spezifiziert werden: „Iterative Heuristik als Forschungsprogramm“ (Prof. Dr. Jürgen BAUR, Potsdam), „Empirische Sozialforschung aus quantitativer Perspektive“ (Prof. Dr. Klaus BOEHNKE, Chemnitz; angefragt), „Empirisch orientierte Sportpädagogik – Probleme und Perspektiven“ (Prof. Dr. Wolf-Dietrich BRETTSCHEIDER, Berlin), „Qualitative Forschung in der Pädagogik – eine Bilanz“ (Prof. Dr. Peter ZEDLER, Hagen; angefragt), „EDV-gestützte Analyse von qualitativen Daten“ (PD Dr. Udo KUCKARTZ, Berlin; angefragt), „Möglichkeiten der Verbindung quantitativer und qualitativer Forschungsmethoden“ (Prof. Dr. Hans OSWALD, Potsdam).

Zur Vorbereitung erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Reader, der in die behandelten Themenbereiche einführt. Zudem sollen die Teilnehmer/innen ausgiebig Gelegenheit erhalten, ihre Arbeitsvorhaben in Kleingruppen vorzustellen und zu diskutieren. Daher wird die Bereitschaft erwartet, das eigene Forschungsvorhaben in einem kurzen Vortrag darzustellen. Darüber hinaus ist geplant, Fragen zu Perspektiven des sportwissenschaftlichen Nachwuchses auf Grundlage neuerer Erhebungsergebnisse zu behandeln.

Die Veranstaltung, die von Prof. Dr. Jürgen BAUR (Potsdam), Prof. Dr. Wolf-Dietrich BRETTSCHEIDER (FU Berlin) und Dr. Rüdiger HEIM (FU Berlin) vorbereitet wird, findet in der Führungs- und Verwaltungsakademie des Deutschen Sportbundes (FVA) in Berlin statt. Die Teilnehmergebühren werden sich auf etwa 400 DM (incl. Unterkunft, Verpflegung, Tagungsunterlagen sowie Erstattung der Fahrtkosten abzgl. 60 DM Eigenanteil) belaufen. Die Zahl der Teilnehmer/innen ist auf 30 Personen begrenzt.

Interessierte werden gebeten, ein **kurzes Exposé** des Arbeitsvorhabens (max. 5 Seiten DIN A 4) **bis zum 31. Mai 1996** an Dr. Rüdiger HEIM, Freie Universität Berlin, Institut für Sportwissenschaft, Hagenstr. 56, 14193 Berlin, Tel.: (030) 826004-14/21, Fax: (030) 8266376, zu senden und ihre **Anmeldung zur Teilnahme gleichzeitig** direkt bei der FVA Berlin, Priesterweg 6, 10829 Berlin, vorzunehmen.

Weitere Teilnehmer/inne für EMG-Kolloquium in Heidelberg und Bielefeld gesucht

Seit dem WS 1994/95 trifft sich eine Gruppe von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern aus der Sportwissenschaft und der Arbeitswissenschaft in unregelmäßigen Abständen zu einem informellen halbtägigen EMG-Kolloquium. Bisberige Themenschwerpunkte waren neben der Vorstellung und Diskussion eigener Projekte, Konzeptionen, Befunde und Interpretationsansätze die Auseinandersetzung mit grundlegenden Problemstellungen der Elektromyographie (Registrierungs- und Analyseverfahren, Anwendungsrelevanz der Elektromyographie in verschiedenen Forschungsfeldern) sowie direkte Hilfestellungen bei aktuellen forschungsmethodischen Problemen.

Unser Ziel ist es, den Kreis der Diskutanten zu erweitern und den Kontakt zwischen den Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern aus dem Bereich der Elektromyographie zu intensivieren. Die nächsten Treffen finden abwechselnd in Heidelberg und Bielefeld statt. In Abhängigkeit von den teilnehmenden Personen wären aber auch andere universitäre Orte möglich. Für das diesjährige Sommersemester ist ein EMG-Kolloquium für den 21.06.1996 oder alternativ für den 28.06.1996 in Heidelberg geplant.

Informationen zurn Kolloquium gibt Dr. Rainer WOLLNY, Universität Heidelberg, Institut für Sport und Sportwissenschaft, Im Neuenheimer Feld 700, 69120 Heidelberg, Tel.: (06221) 54-4348/-4685, Fax: (06221) 54-4387.

Sprecherrat der Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ neu gebildet

Die Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ hat einen neuen Sprecherrat gewählt. Ihm gehören an: Hans-Peter BRANDL-BREDENBECK (Berlin), Dr. Ernst-Joachim HOSSNER (Heidelberg), Dr. Michael KOLB (Kiel), Dr. Iris PAHMEIER (Bayreuth), Dr. Bettina SCHAAR (Köln), Thomas SCHACK (Chemnitz-Zwickau), Anne SCHILDMACHER (Osnabrück), Ansgar THIEL (Bielefeld) und Petra WAG-

NER-STOLL (Darmstadt). Als Sprecher fungiert Ernst-Joachim HOSSNER (Ruprecht-Karls-Universität, Institut für Sport und Sportwissenschaft, Im Neuenheimer Feld 700, 69120 Heidelberg, Tel.: 06221/54-4226, Fax: 06221/54-4387), seine Stellvertreterin ist Iris PAHMEIER (Universität Bayreuth, Lehrstuhl für Sportwissenschaft II, 95440 Bayreuth, Tel.: 0921/55-3476, Fax: 0921/55-3468).

„Bewegungskoordination & sportliche Leistung integrativ betrachtet“

2. Bernstein-Konferenz und 2. gemeinsame Tagung der dvs-Sektionen Biomechanik, Sportmotorik und Trainingswissenschaft (25.-27. September 1996 in Zinnowitz/Usedom)

1996 wäre Nikolai Alexandrowitsch BERNSTEIN 100 Jahre alt geworden. Mit diesem Symposium soll die Bedeutung des verdienstvollen russischen Physiologen und Biomechanikers für den Sport und die Sportwissenschaft gewürdigt werden, anknüpfend an die 1. BERNSTEIN-Konferenz 1988. Darüber hinaus geht es – ganz im Sinne des BERNSTEINSchen Wirkens und des gemeinsamen Anliegens der drei dvs-Sektionen – um komplex-integrative Betrachtungen zum Themenfeld.

Die Tagung wird vom Institut für Sportwissenschaft der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald in Kooperation mit dem Bundesinstitut für Sportwissenschaft und der Internationalen Gesellschaft für Sportmotorik sowie mit Unterstützung der Barmer Ersatzkasse Mecklenburg-Vorpommern ausgerichtet. Die Konferenz findet nicht wie ursprünglich angekündigt in Greifswald, sondern im Sport- und Ferienhotel „Baltic“ in Zinnowitz auf der Insel Usedom statt. Das unmittelbar am Ostseestrand gelegene Hotel ist mit einem neu entstandenen Beauty- und Fitnessbereich (Sauna, Dampfbad, Krafraum, Gymnastikstudio und Leistungsdiagnostik) ausgestattet. Das größte Meerwasserhallenbad im Ostseeraum befindet sich gleich nebenan. Die Konferenz beginnt am Donnerstag, dem 26.09.1996 um 8.30 Uhr (Anreise also am 25.09.) und endet am Freitag, dem 27.09. 18 Uhr im Plenum und mit einem „Pommerschen Abend“ (Abreise Sonnabend, 28.09.)

Folgende Referate (Plenum und Arbeitskreis) sind bisher u.a. vorgesehen: „Zur historischen und aktuellen Bedeutung Bernsteins für die Bewegungswissenschaften“ (H.T.A. WHITING; Amsterdam), „Bernstein und die russischen Forschungen zur Bewegungskoordination“ (W. LJACH; Moskau), „Die amerikanische Bernstein-Rezeption und die USA-Konferenz ‘Bernstein’s Traditions in Motor Control’“ (D. STERNAD; Pennsylvania), „N.A.

Bernstein – bedeutendster Bewegungsforscher unseres Jahrhunderts“ (P. HIRTZ/R. PÖHLMANN/G. SCHNABEL; Greifswald/Leipzig), „Zum Problem der Lokalisation motorischer Funktion: Bernstein’s frühe Einsichten und neuere neurophysiologische Befunde“ (J. KONCZAK; Tübingen), „Motorisches Lernen und motorische Entwicklung im Lichte von Bernstein’s Koordinationshypothese“ (K. SCHNEIDER; München), Widerspiegelung von Bewegungsstabilität und -variabilität in der Theorie Bernsteins (R. SEMMLER; Clausthal-Zellerfeld), „Bewegungssymmetrisierung im Lichte der Theorie Bernsteins“ (W. STAROSTA; Warschau).

Neben diesen Beiträgen wird im Plenum die Diskussion zum Hauptthema der Konferenz „Bewegungskoordination & sportliche Leistung – integrativ betrachtet“ mit drei Beiträgen aus den drei veranstaltenden dvs-Sektionen (R. DAUGS; D. SCHMIDTBLEICHER; J. KRUG) eingeleitet.

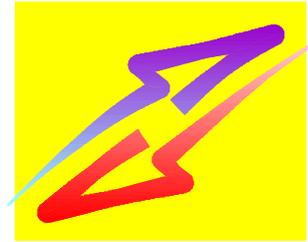
Die Konferenz wird in drei thematischen Arbeitskreisen fortgesetzt: „Techniktraining am Meßplatz“ (AK I), „Quantitative Verfahren in der Koordinationsforschung“ (AK II), „Fähigkeits- und Voraussetzungstraining für Leistungen im Sport und im Arbeitsprozeß“ (AK III). **Kurzreferate** für diese Arbeitskreise und Poster zu anderen Themen können **bis 01.05.1996** eingereicht werden. Eine ausführliche Einladung (mit Abstractvorgaben) geht allen Interessenten im März/April zu.

Abgeschlossen wird die Konferenz mit einer Podiumsdiskussion zum Thema: „N.A. Bernstein, das Selbstverständnis der Wissenschaftsdisziplinen und die wissenschaftliche Integration und Kooperation“

Anmeldungen sind zu richten an: Prof. Dr. Peter HIRTZ, Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, Institut für Sportwissenschaft, Falladastraße 2, 17487 Greifswald, Tel.: (03834) 502280; Fax: (03834) 502289.

„Sport-Spiel-Forschung – Zwischen Trainerbank und Lehrstuhl“

Sportspiel-Symposium des ISSW Heidelberg und der dvs
(30. September - 02. Oktober 1996 in Heidelberg)



Die Sportwissenschaft als anwendungsorientierte Disziplin muß sich nicht zuletzt an dem tatsächlichen Nutzen ihrer Forschungsbemühungen für die sportliche Praxis messen lassen. Daß der damit formulierte Anspruch einer Wirklichkeit gegenübersteht, in der diese Forderung nur in den seltensten Fällen eingelöst wird, ist jedoch gleichermaßen unbestritten: Der vielzitierte Theorie-Praxis-Graben besteht nach wie vor, er scheint in seiner Breite eher zu- als abzunehmen, und konkrete Überbrückungsvorschläge sind nur in geringer Zahl auszumachen. Mit dem Heidelberger Sportspielsymposium 1996 soll der Versuch unternommen werden, der Sprachlosigkeit zwischen universitärer Sportspielforschung einerseits und der Praxis des (Sport-)Spiels andererseits entgegenzuwirken. „Trainerbänke“ und „Lehrstühle“ sollen an einen gemeinsamen Tisch gerückt werden, um dort Konzepte vorzustellen, zu diskutieren oder zu erarbeiten, die zu einer Verschmälerung des bestehenden „Grabens“ beitragen könnten.

Der „gemeinsame Tisch“ ist der Leitgedanke aller Symposiumsveranstaltungen. Vorgesehen sind ein „Talk im Elfenbeinturm“ (Moderation: EBERSPÄCHER), zwei Hauptvorträge zur Kongreßthematik (ROTH/HOSSNER) und zu den Perspektiven für die zukünftige Sportspielforschung (Hagedorn) sowie 15-20 Arbeitskreise. Die folgenden elf AK-Themen und AK-Leitungen sind bereits vergeben worden: AK 1: Vom Roboter zum Künstler: Wege zum kreativen Spiel (Klaus ROTH), AK 2: Auf der Suche nach der Theorie zur Praxis: Techniktraining im Sportspiel (Heinz MECHLING), AK 3: Top oder Flop: Zur Vermessung und Prognose von Sportspielleistungen (Martin LAMES), AK4: Vom Trainerauge zur Tastatur: Entwicklungen und Trends in der Sportspielbeobachtung (Jürgen PERL), AK 5: Vom Spezialisten zum Aussteiger, vom Allrounder zum Nationalspieler? Nachwuchstraining im Sportspiel (Gerd WESTPHAL), AK 6: Wie der Ball das Laufen lernt: Zur Anfängerschulung in den Sportspielen (Hans-Jürgen SCHALLER), AK 7: Jetzt erst recht!: Spiel und Spielen im Sport mit Sondergruppen (Klaus SCHÜLE/Gerhard HUBER), AK 8: Vom Akteur zum Arrangeur: Sportspiel in der Ausbildung an Hochschulen (Reinhard THIERER), AK 9: Wenn der Trainer die Schulbank drückt ...: die Trainerausbildung als Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis (Rolf BRACK), AK 10: Wer spielt was mit wem warum und wann? Zur Gestaltung von

Wettkampfsystemen in den Sportspielen (Detlef KUHLMANN), AK 11: Lernen Mädchen anders spielen als Jungen? Überlegungen zu einer geschlechtsspezifischen Spieldidaktik (Claudia KUGELMANN).

Einzelbeiträge für die genannten Arbeitskreise, Arbeitskreisangebote, sowie Praxisdemonstrationen sind **bis zum 01.05.1996** einzureichen. Dabei sollte nach Möglichkeit die Schriftart Times New Roman, Schriftgrad 12, Zeilenabstand 1,5, Blocksatz und Zeilenbreite 15 cm verwendet werden. Ferner sollten Namen und Beitragstitel fett gesetzt werden sowie der Name ohne Titel in der Form SCHÜLE, KLAUS/HUBER, GERHARD angegeben werden. Das maximal einseitige Abstract von ca. 1.500 Zeichen soll zusätzlich auf Diskette im WINWORD- und ASCII-Format eingereicht werden.

Der Beginn der Veranstaltung ist am 30. September um 14.00 Uhr geplant und am 2. Oktober soll das Symposium um 12.00 Uhr beendet werden. Während der Veranstaltung wird in dem nahegelegenen Restaurant des Olympiastützpunkts ein Mittags- und Frühstücksbuffet (für die Übernachtungsgäste vor Ort) angeboten (Kosten für das Mittagessen: 13,50 DM). Außerdem besteht für die Teilnehmer/innen eine günstige Übernachtungsmöglichkeit in einer der Turnhallen des Instituts (Schlafsack notwendig).

Weitere Übernachtungsmöglichkeiten existieren in der nahen Jugendherberge (Tel.: 06221/412066), im Hotel „Elen“ (Tel.: 06221/45910, Preise für Einzelzimmer/Doppelzimmer: 95.--/70.-- DM für Übernachtung und Frühstück pro Person; **Zimmerbuchung bis zum 29.02.1996**) sowie in weiteren Hotels, die über den Kongreß-Service des Verkehrsvereins Heidelberg, der auch günstige Reservierungen in Kombination mit der Bahnfahrt anbietet, gebucht werden können.

Alle **Anmeldungen** sind an die folgende Kontaktadresse zu richten, über die auch weitere Informationen zu beziehen sind: Dr. Ernst-Joachim HOSSNER, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, Institut für Sport und Sportwissenschaft, Im Neuenheimer Feld 700, 69120 Heidelberg, Tel.: (06221) 54-4226, Fax: (06221) 54-4387.